

Aus dem Inhalt

Table des matières

<i>Message du président</i> - Grusswort des Präsidenten	1 - 2
Protokoll der Jahrestagung 2000 in Freiburg (M. Polla-Lorz)	3 - 5
<i>Procès-verbal de la réunion annuelle 2000 à Fribourg</i> (M. Polla-Lorz)	6 - 8
Generalversammlung 2001 (Giovanni Netzer)	9 - 10
<i>Assemblée générale 2001</i>	10
Internationaler Krippenkongress in Pamplona (Renate Walther)	11 - 15
Geschenk der Schweizerischen Vereinigung der Krippenfreunde (L.P.)	16
La Suisse offre un cadeau (L.P.)	17
Une crèche pour l'an 2000 à Boncourt	17
<i>L'amour de la crèche</i> (L.P.)	18
Vorweihnachtszeit in Horw (L.P.)	19
Weihnachtliche Wanddekoration eines Einkaufszentrums	20
"Wienacht – Chrippe, Helgeli, Zeieli..." (M.P.)	24 - 25
<i>Nouvelles de Cadepezzo</i>	26
<i>La crèche de l'église de la paroisse et du couvent d'Hermetschwil AG</i>	26
"Vom frohen Krippenbauen" (Josef Landolt)	27 – 28
Krippenausstellung im Emmental (Albert Herzig)	28
<i>Vladimír Vaclík, président de l'UN-FCE-PRÆ</i> (L.P.)	29
UN-FCE-PRÆ – Internationaler Rat – Conseil de la Fédération internationale	30
Amis de la Crèche aux Etats-Unis - Krippenfreunde in den USA (Miriam Polla)	31
Plössberger Krippenfreunde - Krippenschau 2000 (Albert Herzig)	32
<i>Crèche des cinq continents</i> - Krippen aus allen fünf Kontinenten	32 - 33
<i>Une crèche : un bien historique</i> (L.P.)	33
Zehnjähriges Bestehen der tschechischen Vereinigung (Ivanka Marti)	34
Krippenmuseum in Karlstein in der Nähe von Prag (Ivanka Marti)	34
"Und es begibt sich in unserer Zeit" (Miriam Polla)	35
Moderne Krippen in Portugal (Hansruedi Heiniger)	36
<i>"Krippenwege" à l'étranger</i>	37
1) Peter Schrettl – 2) "Krippenfiguren aus aller Welt" (R. Neyerlin/M. Polla)	38
Noël dans la presse (M.P.)	39 – 40
<i>Brèves nouvelles</i> – Informationen	40

Herausgeber:	Schweizerische Vereinigung der Krippenfreunde
<i>Editeur:</i>	<i>Association suisse des Amis de la Crèche</i>
Redaktion - <i>Rédaction:</i>	Louis Polla, Chemin de Meillerie 5, CH -1006 Lausanne
Erscheint im April und Oktober	<i>Paraît en avril et en octobre</i>
Druck - <i>Impression</i> : Imprivite S.A., Lausanne	

Message du président

Au cours des ans, les contacts avec les Amis de la crèche d'autres pays se sont améliorés non seulement par des relations personnelles, mais également grâce aux rencontres qu'offrent les Congrès internationaux des Amis de la crèche.

Ces congrès sont l'occasion d'avoir des échanges, de prendre connaissance d'autres traditions et d'établir des liens d'amitié. J'en veux pour preuve la Tchéquie. La tradition de la crèche, le nombre des artisans et des artistes, les manifestations et expositions ne sont peut-être pas très connus, hormis par certains. En effet, les événements politiques du XX^e siècle et les difficultés de la langue n'ont, sans doute, pas permis de connaître la richesse de la tradition de la crèche dans ce pays.

Nous connaissons les crèches du Tyrol, de Bavière, de Sicile ou de Pologne, mais qu'en est-il de la Tchéquie ?

Grâce à la Fédération internationale des Amis de la crèche, il est possible de porter son regard au-delà de ses propres frontières nationales et de mesurer la vitalité de la crèche dans d'autres pays. Il n'y a rien d'étonnant que la Tchéquie dont l'Association nationale a été fondée par Vladimír Vaclík, Hradec Králové, se soit vu confier par le Conseil de la Fédération internationale l'organisation du prochain Congrès qui se déroulera en 2004 (cf. p. 29). Ce sera la première fois après l'Espagne, l'Italie, l'Allemagne, l'Autriche et la France qu'un congrès est organisé en Europe centrale. La Fédération s'ouvre ainsi à de nouveaux pays.

A ce propos il faut se réjouir de ce qui se passe aux Etats-Unis (cf. p. 31) où des initiatives sont prises pour constituer une Association des Amis de la crèche. Peut-être viendra le jour où l'on parlera plus volontiers d'une Fédération mondiale des Amis de la crèche, car après l'Europe et l'Amérique du Nord, viendront se joindre l'Amérique du Sud, l'Afrique, l'Asie et l'Australie.

Quand on constate que la crèche est une réalisation qui trouve sa place sous toutes les latitudes dans des styles différents, on comprend mieux qu'elle soit une des expressions les plus vivantes et populaires non seulement de traditions mais de la foi chrétienne.

Louis Polla

Grusswort des Präsidenten

Im Laufe der Jahre haben sich die Beziehungen zu Krippenfreunden in anderen Ländern stark verbessert. Dies nicht nur dank persönlicher Beziehungen, sondern auch durch Begegnungen, die an den internationalen Kongressen der Krippenfreunde möglich wurden.

Diese Kongresse bieten Gelegenheit zum Gedankenaustausch, etwas über andere Traditionen zu erfahren und freundschaftliche Beziehungen zu knüpfen. Als Beispiel erwähne ich Tschechien. Die dortigen Krippentraditionen, die Künstler und Kunsthandwerker, die Veranstaltungen und Ausstellungen sind bei uns nur selten und ganz wenigen bekannt. Die politischen Umstände und dazu die Sprachschwierigkeiten machten es schwer, den Reichtum der Krippentraditionen in diesem Land kennenzulernen.

Wir kennen die Krippen von Tirol, Bayern, Sizilien oder Polen – doch wie steht es mit Tschechien?

Dank der Internationalen Vereinigung der Krippenfreunde ist es möglich, den Blick über die eigenen Grenzen hinaus zu richten und etwas von der Vitalität der Krippe in anderen Ländern zu erfahren. So ist es nicht erstaunlich, dass Tschechien, dessen nationale Vereinigung durch Vladimír Vaclík, Hradec Králové (Königgrätz), ins Leben gerufen wurde, vom Vorstand der Internationalen Vereinigung mit der Durchführung des nächsten Kongresses betraut wurde. Dieser wird 2004 stattfinden. Zum ersten Mal kann nun – nach Spanien, Italien, Deutschland, Österreich und Frankreich – ein Kongress in Mitteleuropa organisiert werden. So öffnet sich die Vereinigung neuen Ländern.

Vor diesem Hintergrund darf man sich auch darüber freuen, was sich in den Vereinigten Staaten tut (siehe Seite 31), wo man sich mit der Gründung einer Vereinigung der Krippenfreunde beschäftigt. Vielleicht wird man eines Tages wirklich von einem weltweiten Bund der Krippenfreunde sprechen können, wenn sich nach Europa und Nordamerika auch Südamerika, Afrika, Asien und Australien anschliessen.

Wenn man sich vor Augen führt, wie die Krippe auf allen Breitengraden in je verschiedenen Stilen und Formen ihren Platz einnimmt, wird einem klar, dass sie eine der lebendigsten und volkstümlichsten Ausdrucksformen nicht nur der Tradition, sondern des christlichen Glaubens ist.

Louis Polla

(Übersetzg. Renate Walther)

Protokoll der Jahrestagung vom 2. Dez. 2000 in Freiburg

1. Begrüßung

Die Generalversammlung, die dieses Jahr im Saal des Großen Freiburger Rates stattfindet, wird um halb elf vom Präsidenten Louis Polla eröffnet. Er heißt alle Teilnehmer willkommen und bittet Raoul Blanchard um einige Worte zu diesem historischen Gebäude: Im Jahre 1170 stand eine Burg an diesem Platz. Das Rathaus wurde im 16. Jh. errichtet und der Turm kam erst im folgenden Jahrhundert hinzu. Der Saal, in dem der Große Rat seine Sitzungen abhält, wurde 1776 mit seinen Deckengemälden (allegorische Darstellungen) und seiner Holztäfelung gestaltet. Besonders bewundernswert sind die alten Kachelöfen. Die Fensterscheiben datieren vom 19. Jahrhundert. Der Präsident dankt Raoul Blanchard für seine weitgehenden Ausführungen, sowie für seinen aktiven Einsatz bei der Ausarbeitung des heutigen Programms.

Der Gruß der kirchlichen Behörden wird von Pater Christof Stulz ofmConv, bischöfl. Kanzler, überbracht. Als Franziskaner ist es ihm besonders gelegen, die geistige Haltung zur Krippe seines Ordens zu erwähnen. Franziskaner und Krippe sind eng miteinander verbunden. Die Krippe ist kein Theater, kein Spiel, man sollte ihr mit tief religiösem Respekt entgegentreten. Aus der Biographie vom hl. Franziskus ersieht man, dass es ihm am Herzen lag, in aller Demut vor der Menschwerdung Gottes dem Evangelium des Herrn zu dienen. Pater Christof wird recht herzlich für seine Botschaft gedankt.

Über 60 Mitglieder sind anwesend. Viele haben sich schriftlich entschuldigt. Auch der Präsident der tschechischen Krippenfreunde, Dr. Vladimír Vaclík, hat geschrieben, um uns eine erfolgreiche Tagung zu wünschen.

2. Protokoll der Jahresversammlung vom 4.12.1999 in Münsingen

Dieses Protokoll, das im Frühjahr erschienen ist, wird ohne Bemerkung und mit Dank an die Verfasserin genehmigt.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Im Laufe des letzten Jahres hat sich der Vorstand nur zu zwei Sitzungen getroffen. Dagegen gab es zahlreiche telefonische Kontakte, um Administratives zu erledigen. Hauptthemen waren die Jahresversammlung, der Kongress in Pamplona und das Gewinnen von neuen Mitgliedern.

GLORIA ist wie üblich zweimal erschienen. Allen Mitarbeitern sei vielmals gedankt. Besonderer Dank gilt Raoul Blanchard für seinen Beitrag im Oktober-Heft über die Weihnachtsdarstellungen in Freiburg.

Dass die Mitgliederzahl nicht wächst und sogar leicht abnimmt, bekümmert den Vorstand. Direkte Werbung bei Freunden und Bekannten könnte erfolgreich sein. Faltblätter dazu liegen bereit. Wir wissen, dass unsere herbstlichen Info-Blätter sehr geschätzt werden. Gerne geben wir auch Ausstellungen von Nicht-Mitgliedern an. Doch es wäre wünschenswert, dass die Organisatoren auf unsere Vereinigung hinweisen, damit sich neue Mitglieder anschließen. Im Internet sind wir auch vertreten: die Informationen von **www.krippen.ch** könnten sich ebenfalls als Werbemittel erweisen.

Die Verantwortlichen der nationalen Verbände kamen im Frühling in Morges VD zusammen. Hauptthemen der Besprechungen waren die Statuten und der Kongress in Pamplona. Das nächste Treffen findet in Rom statt.

Den Organisatorinnen der Reise nach Pamplona, Judith Zingg und Lucia Netzer, sei herzlich gedankt. Die Schweizer Delegation bildete die größte ausländische Gruppe. - Es besteht die Möglichkeit, dass die nächste Jahrestagung in Graubünden stattfindet. – Der Vorstand ist weiterhin auf der Suche nach einer befriedigenden Lösung zur Erhaltung von Archiv und Dokumenten über die Krippe in der Schweiz und im Ausland.

Zum Abschluss dankt der Präsident allen Vorstandsmitgliedern für ihre Mitarbeit und Unterstützung.

Nach dem Jahresbericht wird hauptsächlich das Problem des Archivs besprochen. Es wird vorgeschlagen, mit dem Franziskanerkloster in Fribourg und mit den Benediktinern in Sarnen und Engelberg Kontakt aufzunehmen.

Der Bericht wird einstimmig genehmigt. Im Namen des Vorstandes dankt Renate Walther, Vizepräsidentin, Louis und Miriam Polla für ihren Einsatz. Der Präsident bittet die Mitglieder, sie möchten dem Vorstand helfen, einen Nachfolger zu finden. Etwaige Vorschläge wird der Vorstand mit Interesse annehmen.

Im Zusammenhang mit dem Kongress in Pamplona liest R. Walther den Reisebericht, den sie verfasst hat. Cf. auch S. 11 und ff.

4. Mitgliederbewegungen

Hansruedi Heiniger, der die Kasse und Mitgliederkontrolle betreut, hat dieses Jahr viele Mahnungen verschicken müssen. Es gab 23 Aus- und 16 Eintritte, darunter 6 neue Mitglieder, die in Pamplona waren. Unter denen, die seit der Mahnung ihren Jahresbeitrag noch nicht beglichen haben, könnte leider das eine oder andere Mitglied auch austreten, was wir immer sehr bedauern. Die Vereinigung zählt jetzt 428 Mitglieder gegen 445 z. B. im Jahre 1998.

5. Jahresrechnung 1999/2000

H. Heiniger erläutert diese Jahresrechnung (Einnahmen Fr. 13'964.65, Ausgaben Fr. 12'578,44). Die Jahresbeiträge sind aus den oben erwähnten Gründen zurückgegangen. Bei den Ausgaben ist zu vermerken, dass neue Prospekte gedruckt werden mussten und eine Krippe der Firma Huggler-Wyss als Geschenk für Pamplona erstanden wurde. Dagegen hat die Verkaufsaktion in Münsingen einen beträchtlichen Nettogewinn eingebracht.. Ein Mehrertrag von Fr. 1'386,21 kommt der Vereinigung zugute.

Unsere treuen Revisoren, Herr Landolt und Herr Risch, danken für die tadellose Rechenführung und die damit verbundene große Arbeit. Sie empfehlen, dem Kassier Décharge zu erteilen, was darauf auch einstimmig genehmigt wird. Der Präsident dankt dem Kassier und den Revisoren für ihren Einsatz.

6. Jahresbeitrag 2001 – Budget 2001

Der Beitrag für das Jahr 2001 bleibt unverändert. Dem Budget (Fr. 11'800.-), das auf die Einnahmen Rücksicht nimmt, wird zugestimmt.

7. Ev. Anträge und 8. Verschiedenes

Unser langjähriges Vorstandsmitglied, Herr Dr. Josef Brülisauer (1983-1998) meldet, dass er Ende Februar die Leitung des Historischen Museums Luzern abgibt, um die Geschäftsführung des Verbandes der Schweizer Museen in Zürich zu übernehmen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in sein neues Amt. Auch Raoul Blanchard gratulieren wir zu seiner Ernennung als Direktor und Konservator des Museums vom Château de Gruyères.

Judith Zingg bestätigt, dass anlässlich der Aufführung eines Passionsspiels die nächste Jahrestagung im Oktober 2001 in Savognin stattfinden könnte. Einige Mitglieder meinen, dass eine Teilnahme im Oktober schwierig sei. Der Vorstand aber hat noch nichts entschieden, weil verschiedenes noch geklärt werden muss.

Um 11 Uhr 50 schließt Louis Polla die Sitzung. Die Teilnehmer werden in den Nebensaal gebeten, wo sie von der Stadt und dem Kanton Freiburg zu einem Aperitif eingeladen sind und vom Bürgermeister, Herr Dominique de Buman, im Namen der Behörden begrüßt werden. Nach einem schmackhaften Mittagessen im Schwarzen Adler findet unter fachkundiger Führung die Besichtigung des Museums für Kunst und Geschichte und seiner Schätze an Weihnachtsdarstellungen statt. Die Krippenfreunde nützen danach noch weitere Besichtigungsmöglichkeiten aus, wie z.B. die neapolitanische Krippe in der Liebfrauenbasilika oder den Nelkenmeisterflügelaltar in der Franziskanerkirche, bevor sie dem traditionellen St. Nikolaus-Umzug beiwohnen.

Miriam Polla-Lorz

Procès-verbal de la réunion annuelle à Fribourg le 2 déc. 2000

1. Allocution de bienvenue

C'est à 10h 30 que le président Louis Polla ouvre l'assemblée générale qui se tient cette année dans la salle du Grand Conseil fribourgeois. Il souhaite une cordiale bienvenue à tous les participants et prie Raoul Blanchard de présenter le bâtiment historique dans lequel nous nous trouvons. A cet endroit, il y avait en 1170 un château. L'Hôtel de Ville ne fut construit qu'au XVI^e s. Quant au beffroi, il fut érigé au siècle suivant. La salle même dans laquelle siège le Grand Conseil, avec son plafond décoré de peintures allégoriques et ses boiseries Louis XVI, fut aménagée en 1776. A remarquer tout spécialement les anciens beaux poêles de faïence. Les vitraux ne sont que du XIX^e siècle. Le président remercie Raoul Blanchard de ses commentaires, ainsi que de sa participation plus qu'active à la préparation du programme de ce jour.

Le message des autorités religieuses nous est adressé par le R.P. Christophe Stulz ofmConv, chancelier de l'évêché. Il tient à cœur à ce cordelier de nous parler de la spiritualité franciscaine face à la crèche. Les franciscains et la crèche ont toujours été étroitement liés. Le religieux rappelle que la crèche, ce n'est ni du théâtre, ni un divertissement, qu'il faut l'approcher avec un profond sentiment de respect religieux. La biographie de st François nous fait découvrir son désir bien arrêté de servir l'Évangile du Seigneur et de rester tout humble devant l'Incarnation. Le R.P. Christophe est chaleureusement remercié.

2. Procès-verbal de l'assemblée annuelle du 4 décembre 1999 à Münsingen

Ce procès-verbal qui fut publié au printemps dernier, est adopté sans remarques et avec remerciements à son auteur.

3. Rapport annuel du président

Au cours de l'année écoulée, le comité n'a tenu que deux séances. Nombreux cependant ont été les contacts téléphoniques entre les membres pour régler des questions administratives. L'attention du comité a été retenue notamment par la préparation de l'assemblée générale, le congrès de Pampelune et le recrutement de nouveaux membres.

Comme de coutume, notre revue *GLORIA* a paru deux fois. Merci à toutes celles et à tous ceux qui ont apporté leur collaboration rédactionnelle. Un merci tout spécial à Raoul Blanchard pour sa contribution dans le dernier numéro sur le thème de la Nativité au Musée d'art et d'histoire de Fribourg et dans les églises de la ville.

On note un certain fléchissement dans l'effectif des membres, ce qui préoccupe le comité. Que nos membres veuillent bien communiquer leur satisfaction à leurs amis et connaissances. Des dépliants sont à leur disposition. La feuille d'information que nous publions est très appréciée. Nous signalons volontiers les expositions de non-membres, mais il serait souhaitable que les personnes qui les organisent, songent aussi à faire connaître notre Association pour favoriser le recrutement. Nous avons un site sur Internet : les informations données par **www.krippen.ch** pourraient également inciter les gens à se joindre à nous.

Ce printemps, une rencontre des responsables des Associations nationales a eu lieu à Morges VD. Il a surtout été question de statuts et du congrès de Pampelune. Une prochaine rencontre aura lieu à Rome.

Il convient de remercier Judith Zingg et Lucia Netzer de ce qu'elles ont fait pour l'organisation du déplacement à Pampelune. La délégation suisse était la plus nombreuse des groupes venus de l'étranger. Le comité a enregistré avec satisfaction la possibilité pour les Grisons d'organiser la prochaine assemblée générale. - Le comité est toujours à la recherche d'une solution pour la conservation des archives et documents concernant la crèche en Suisse et à l'étranger.

Pour terminer, le président remercie tous les membres du comité de leur travail, appui et collaboration.

A la suite du rapport présidentiel, la discussion a surtout porté sur le problème des archives. Il a été proposé de prendre contact avec le couvent des Cordeliers à Fribourg et les Bénédictins de Sarnen et d'Engelberg.

Le rapport est adopté à l'unanimité. Au nom du comité, Renate Walther, vice-présidente, remercie Louis et Miriam Polla pour leur engagement. Le président demande aux membres d'aider le comité à lui trouver un successeur. Toute proposition de nom sera accueillie avec intérêt par le comité.

On trouvera en page 11 le rapport concernant le voyage et le Congrès de Pampelune que Renate Walther présente ensuite à l'assemblée.

4. Effectif des membres

Hansruedi Heiniger, notre trésorier, a dû envoyer cette année de nombreux rappels. Vingt-trois membres ont démissionné, 16 nouveaux, dont 6 à Pampelune, nous ont rejoints. Parmi les membres qui, à la suite du rappel, n'ont pas encore payé leur cotisation, il se pourrait malheureusement que l'un ou l'autre démissionne, ce que nous regrettons toujours énormément. En ce moment, l'Association compte 428 membres contre 445 p. ex. en 1998.

5. Comptes 1999/2000 – Rapport des vérificateurs des comptes

H. Heiniger présente les comptes 1999/2000 (recettes Fr. 13'964,65, dépenses Fr. 12'578,44). Pour les raisons déjà évoquées les cotisations ont régressé. D'autre part, il a fallu faire imprimer de nouveaux prospectus et se procurer le cadeau pour le congrès de Pampelune, à savoir une crèche de la maison Huggler-Wyss. La vente organisée à Münsingen a, par contre, dégagé un net bénéfice. Les comptes bouclent avec un boni de Fr. 1'386,21 pour l'Association.

Nos fidèles vérificateurs des comptes, MM. Landolt et Risch, sont reconnaissants au trésorier de la tenue impeccable de la comptabilité et le remercient de tout le travail fourni. Ils recommandent de lui donner décharge, ce qui est accepté à l'unanimité par l'assemblée. Le président remercie le trésorier et les vérificateurs de leur travail.

6. Cotisations 2001 – Budget 2001

Le montant de la cotisation annuelle reste inchangé. Le budget de Fr. 11'800.-, adapté aux recettes, est adopté.

7. Propositions éventuelles et 8. Divers

M. Josef Brülisauer, membre dévoué de notre comité de 1983-1998, annonce qu'il quittera fin février la direction du Musée historique de Lucerne pour le poste de secrétaire général de l'Association des musées suisses, à Zurich. Nos vœux les meilleurs l'accompagnent dans sa nouvelle fonction. Nous félicitons aussi Raoul Blanchard à l'occasion de sa nomination de directeur-conservateur du Musée du Château de Gruyères.

Judith Zingg confirme la possibilité d'organiser la prochaine assemblée générale à Savognin GR en octobre 2001, à l'occasion de la représentation d'un Jeu de la Passion. Quelques membres estiment qu'il leur sera difficile de se libérer à cette époque de l'année. Toutefois rien n'est décidé, car le comité désire éclaircir encore certains points.

A 11h 30 Louis Polla lève la séance. Les participants sont invités à passer dans la salle voisine des pas-perdus où un apéritif leur est offert par la Ville et le Canton de Fribourg et où le maire, M. Dominique de Buman, les salue au nom des autorités civiles. Après le déjeuner servi à l'*Aigle Noir*, les participants suivent avec intérêt la visite commentée du *Musée d'art et d'histoire* et des œuvres consacrées au thème de la Nativité. Ils profitent ensuite d'aller admirer, entre autres, la crèche napolitaine de la basilique Notre-Dame et le retable du Maître à l'œillet de l'église des Cordeliers, avant d'assister au cortège traditionnel de la St-Nicolas.

Miriam Polla-Lorz

Generalversammlung - Assemblée générale

Von der Krippe zum Kreuz - 13.10.2001 Savognin GR

Die diesjährige Generalversammlung der Schweizer Krippenfreunde findet am 13. Oktober in Savognin statt. Grund für die Wahl des Austragungsortes sind die Passionsspiele, die in diesem Herbst in Savognin aufgeführt werden. Das Werk *PASSIO NOVA* ist eine Neubearbeitung der biblischen Erzählung und steht in der Tradition der grossen, klassischen Passionsspiele. Das Libretto stammt von Giovanni Netzer, die Komposition von Gion Antoni Derungs.

Spezialprogramm für Krippenfreunde

Die Aufführungen werden von einem reichhaltigen Rahmenprogramm begleitet. Speziell für die Krippenfreunde werden am Wochenende vom 13. / 14. einige Sonderveranstaltungen durchgeführt. Dabei steht natürlich die Krippe im Vordergrund. Geplant ist ein Vortrag über Passionskrippen, den Msgr. Erich Lidel vorbereiten wird. Ausserdem ist eine Führung durch die Kirche *Nossadonna* vorgesehen, deren Fresken das Marienleben nach biblischen und apokryphen Berichten dokumentieren. Zwei thematische Ausstellungen können besucht werden: in der *Sala Segantini* stellen Sr. Anita Derungs OP und Sr. Caritas Müller OP gemeinsam ihre Werke aus. (Sr. Anita, unser Ehrenmitglied, feiert in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag.) Im Museum *Curvanera* wird eine historische Ausstellung über die alten, rätoromanischen Passionsspiele aus dem 18. Jh. zu sehen sein. Weitere Veranstaltungen sind noch in Arbeit. Natürlich werden die Krippenfreunde rechtzeitig über das Rahmenprogramm ihrer Tagung informiert.

Ein neues Werk voller Hoffnung

Im Archiv der Pfarrei Savognin befindet sich ein altes Passions-Manuskript aus dem Jahre 1744. Leider ist das Stück nicht mehr vollständig. Es beweist aber, dass schon im 18. Jahrhundert in Savognin eine Passion gespielt wurde.

In der *PASSIO NOVA* spielt der Apostel Petrus eine besonders wichtige Rolle. Als alter Mann, gefangen in einem römischen Gefängnis, denkt er über sein Leben nach und erinnert sich an die Passion Jesu. – Der Zuschauer sieht die Passion mit den Augen von Petrus – und gewinnt eine neue, eigenwillige Perspektive auf das Passionsgeschehen.

Anders als viele frühere Passionsspiele betont dieses neue Werk nicht den Tod Jesu, sondern seine Auferstehung. Die *PASSIO NOVA* ist offen angelegt und für alle zugänglich. Hoffnung und Zuversicht sind die tragenden Momente des Geschehens.

Komponist und ausführender Chor

Gion Antoni Derungs, der bekannteste Bündner Komponist, hat die Musik zur *PASSIO NOVA* geschrieben – eine Reihe von lebhaften, berührenden Gesängen, die am 28. September zum ersten Mal erklingen werden.

Der Chor *Viril Baselgia Savognin*, unser Kirchenchor, wurde vor über 150 Jahren von einer Frau gegründet. Seit mehr als vierzig Jahren wird er von Rudi Netzer geleitet. Der Chor *Viril* zählt zu den besten Chören Graubündens. Sänger jeder Altersstufe sorgen für eine gesunde Chorstruktur. – Gion Antoni Derungs hat die Musik zur *PASSIO NOVA* extra für den Chor *Viril* geschrieben.

Wir möchten bereits heute die Schweizer Krippenfreunde in Savognin willkommen heissen. Wir sind überzeugt, für Sie ein Programm gestalten zu können, das in engstem Zusammenhang zur Krippe steht, neue Aspekte und Perspektiven eröffnet und Ihnen - hoffentlich - einen unvergesslichen Aufenthalt in Graubünden beschert.

Giovanni Netzer

Assemblée 2001 à Savognin

Elle se tiendra à l'occasion de la représentation du Jeu de la Passion *PASSIO NOVA*. Il y aura un programme tout spécialement préparé pour les participants. La crèche sera au premier plan avec l'exposition des œuvres de S^r Anita Derungs OP et S^r Caritas Müller OP, la visite guidée de l'église *Nossadonna*, dont les fresques illustrent des scènes de la vie de la Vierge d'après des récits bibliques et apocryphes, une conférence de Mgr Lidel sur les crèches de la Passion, que l'on trouve avant tout en Bavière et au Tyrol. Enfin, une exposition consacrée aux anciens Jeux rhéto-romans de la Passion du XVIII^e s. aura lieu au Musée *Curnavera*.

Internationaler Krippenkongress in Pamplona

Interessante Fahrt und viele gute Kontakte

10. - 17. Oktober 2000

Ein Höhepunkt im Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres war die gemeinsame Reise von 33 unserer Mitglieder an den internationalen Krippenkongress in Pamplona. Die Hälfte der Teilnehmer kam aus Graubünden, ebenso der uns vertraute und bewährte Reiseunternehmer, Kurt Mark.

Die Vorbereitung der Reise war für die Reiseleiterin Judith Zingg, die auf die Hilfe von Lucia Netzer zählen konnte, ziemlich mühsam. Es gab vielerlei organisatorische und sprachliche Schwierigkeiten. Schlussendlich hat aber alles viel besser geklappt, als man zu hoffen wagte. Wir waren wohl die grösste ausländische Gruppe am Kongress.



Puente la Reina

Lors d'une excursion au départ de Pampelune, le groupe suisse a visité cette ville, point de jonction depuis toujours des chemins de St-Jacques-de-Compostelle (Ph. Anna Monika Brülisauer)

Die lange Autobusreise unterbrachen wir auf der Hinfahrt in Avignon, auf der Rückreise in Toulouse und Orange, wo wir jeweils Gelegenheit zu Besichtigungen hatten.

Pamplona liegt südlich der Pyrenäen, in der Provinz Navarra, eine Gegend, aus der man eher von Stierkämpfen oder Attentaten hört. Aber wir trafen auf eindrücklichen Fahrten nicht nur auf Krippen und Krippenfreunden, sondern überall auch auf die Spuren des Jakobsweges und seiner Pilger.

Da wir im grossen Hotel *Iruna Park*, dem Sitz des Kongresses untergebracht waren, befanden wir uns im Zentrum des Geschehens und profitierten von kurzen Wegen.

Wenn ich Ihnen hier einige Impressionen liefere, so geschieht dies aus persönlicher Sicht, denn man war ja recht frei in Umfang und Art der Teilnahme am Kongress.

Als das Wertvollste empfand ich die vielen guten Kontakte mit Gleichgesinnten, sei es mit unseren Schweizer Krippenfreunden, die man noch besser kennenlernte, (und neue dazu gewann!) sei es mit ausländischen Krippelern, die einen begrüßten wie alte Freunde.

Selbstverständlich sahen wir viele wundervolle Krippenausstellungen. In Spanien mit seiner reichen Krippentradition hat jede Stadt ihren Krippenverein, in dem das ganze Jahr Krippen gebaut werden, wahre Kunstwerke mit viel Tiefenwirkung, z. T. in ungewohnter Darstellung, z. B. die "primos pasos", die ersten Schritte des kleinen Jesu.



Die Heilige Familie in Nazareth

Les expositions ont permis de découvrir la variété des dioramas espagnols présentant des scènes de la Nativité et de l'Enfance du Christ. Ci-dessus, la Sainte Famille à Nazareth (Ph. A. M. Brülisauer)

Sprachlich war der Kongress recht anspruchsvoll. Die Referate wurden zwar simultan übersetzt, aber der persönliche Kontakt mit den Spaniern war für die meisten von uns nicht einfach. Und die Aufschriften waren katalanisch und baskisch – was, wenn man weder das eine noch das andere verstand?

Als Beispiele der Vorträge seien genannt: Eine Ägyptologin referierte über die koptische Tradition der Flucht nach Ägypten, junge spanische Lehrer erzählten über ihre Erfahrungen mit Krippenbau als ganzheitlichem Schulfach auf diversen Altersstufen, der Krippenweg in Köln wurde vorgestellt.

Beim Treffen der Präsidenten wurden die Vereine von Holland und Belgien als neue Mitglieder aufgenommen. Der nächste Kongress findet im Jahre 2004 in Tschechien statt, in Hradec Králové, ehemals Königgrätz, etwa 100 km östlich von Prag.

Verdiente Krippenfreunde aus diversen Ländern erhielten ihre Ehrungen, verstanden aber z. T. gar nichts von der Laudatio...

Bewegend war ein Konzert des Kammerchors von Pamplona mit ungewohnter Musik um das Weihnachtsgeschehen, oder die Aufführung eines traditionellen Mysterienspiels um die Heiligen Drei Könige in Sangüesa. Die Einwohner der Stadt zeigten es auf Strassen und Plätzen, die Zuschauer zogen mit. Und diesmal im Oktober statt am 6. Januar.



Mysterienspiel in Sanguësa

Lors du Congrès, la population a interprété ce Mystère des Rois qui se déroule habituellement le 6 janvier dans les rues de Sanguësa (Ph. A.M. Brülisauer)

Zusätzlich oder statt den offiziellen Angeboten hatten wir Schweizer Krippenfreunde noch Gelegenheit zu Besichtigungsfahrten über Land. Dass in Puente la Reina im Mittelalter die europäischen Jakobswege zusammentrafen, das wusste ich. Aber dass man dort noch heute die Pilger von allen Seiten kommen sieht, zwar nicht mehr in der traditionellen Ausrüstung, aber vollbepackt, mit wiegendem Schritt und Wanderstab, gezeichnet von langen Wegen, das ist eine eindruckliche Erfahrung.

Die Pontifikalmesse in der Kathedrale von Pamplona, vielsprachig und vielstimmig, war ein würdiger Abschluss des Kongresses.

Es wurde uns wirklich viel geboten auf dieser Reise, so gesehen war sie nicht teuer. Herzlicher Dank denen, die das Zustandekommen ermöglicht haben. Und ich möchte als Zusammenfassung sagen, was mir die Redaktorin der amerikanischen Krippenzeitung überschwänglich zurief, quer durch die Hotelhalle: "What a wonderful meeting!"

Renate Walther



Krippe von Mendigorria, Volkskunst aus der Barockzeit, Diözesanmuseum von Pamplona

Le Musée diocésain de Pampelune possède cette crèche de Mendigorria, qui est un bel exemple de l'art populaire à l'époque baroque



Diorama de l'Adoration des Rois (Ph. Hedwig Maier)



Adoration des bergers (détail) – Figurines de Martin Castells (Ph. H. Maier)

Pamplona

Geschenk der Schweizerischen Vereinigung der Krippenfreunde

Anlässlich der Internationalen Kongresse der Krippenfreunde gibt es jedes Mal für die Kongressteilnehmer einen offiziellen Festabend. Bei dieser Gelegenheit ist es üblich, dass die nationalen Verbände als Zeichen ihrer Dankbarkeit den Organisatoren und zur Erinnerung an den Kongress ein Geschenk übergeben.

Im Namen der Schweiz sprach Präsident Louis Polla ein paar Worte des Dankes für alles, was die Krippenfreunde während der Tagung miterleben durften: Ausstellungen, Konzert, Besichtigungen usw. Den spanischen Krippenfreunden wurde dann noch eine Krippe überreicht: *Christnacht* der Firma Huggler-Wyss in Brienz.

So bieten solche Anlässe günstige Gelegenheiten zum Vertiefen und Bewahren der Freundschaftsbande zwischen den nationalen Verbänden. L.P.



Foto Hedwig Maier

L'Association suisse offre un cadeau

Tout programme de Congrès international des Amis de la crèche prévoit une grande soirée officielle avec repas à laquelle les Congressistes participent. C'est le moment habituellement choisi pour permettre aux Associations nationales de témoigner leur reconnaissance et d'offrir le cadeau-souvenir aux organisateurs.

Lorsque vint le tour de la Suisse, Louis Polla, président, adressa quelques paroles de remerciement pour tout ce que ces journées avaient apporté aux Amis de la crèche, aussi bien les expositions, le concert que les visites. Puis l'Association suisse remit aux Amis espagnols une crèche, *Christnacht*, provenant de la Maison Huggler-Wyss à Brienz.

Ces soirées traditionnelles sont toujours l'occasion de manifester les liens d'amitié entre les Associations nationales et avec le pays organisateur du Congrès. L.P.

Une crèche pour l'an 2000 à Boncourt

Sous l'arche de la Grande Porte ouverte du Jubilé, on voit une horloge marquant le temps qui s'écoule. L'aiguille des secondes entraîne dans sa course la ronde des visages de l'humanité comme un mobile qui tourne lentement. Jésus, par sa naissance, inscrit son nom dans le grand livre (au premier plan) de l'Humanité. Chaque visiteur pouvait aussi inscrire le sien à côté de ceux de Marie, Joseph, des bergers et des mages.

Photo envoyée par notre membre, le chanoine Jacques Ouevray, curé de Boncourt.



L'amour de la crèche

Dans le courant du mois de janvier, il m'est arrivé par la poste un colis de Suisse alémanique. Quelle ne fut pas ma surprise de découvrir une petite crèche accompagnée d'une lettre si touchante de simplicité et d'amour profond pour la crèche que je n'hésite pas à la publier dans *GLORIA*. Chacun comprendra sans doute combien l'attachement à une crèche peut être fort surtout quand on l'a réalisée de ses mains pour un enfant. Par souci de discrétion, je n'indiquerai pas le nom de l'expéditrice. L.P.



Monsieur,

Ayant lu le reportage dans La Liberté du 23 décembre sur une exposition de crèches, je me suis permise de contacter la rédaction du journal pour avoir votre adresse.

Cette minuscule crèche de Noël, je l'ai fabriquée moi-même pour mon petit-fils et avec lui. Il avait 2 ½ ans en 1985. C'est en papier ! Plutôt délicat ! Maintenant plus personne ne s'y intéresse. On la jettera quand je ne serai plus là. Cette pensée m'est intolérable, j'y ai mis tant d'amour.

En lisant le reportage, il m'est venu à l'idée que vous lui trouverez bien une petite place dans votre collection.

En vous remerciant pour votre compréhension, avec mes meilleurs vœux pour la nouvelle année, veuillez accepter mes sincères salutations.

Vorweihnachtszeit in Horw

Im letzten Herbst hat sich eine ganze Schulklasse in Horw auf Weihnachten vorbereitet: Der Lehrer, Herr Pieder Pfister, hatte ihr vorgeschlagen, eine Krippe anzufertigen, nicht nur den Stall, sondern auch die einzelnen Figuren, die dazu gehören. So hat jeder Schüler im Laufe von 15 Unterrichtsstunden seine eigene Krippe bauen und sie nach Hause zum Weihnachtsfest mitnehmen können. Jeder durfte auch das von ihm gewünschte Material verwenden und seinem Geschmack nach das Ganze gestalten. Auch die 50 Schulfenster wurden von den Schülern mit symbolischen Darstellungen aus der Adventszeit dekoriert, sodass die Leute der Ortschaft auch etwas von dieser vorweihnachtlichen Stimmung zu spüren bekamen. Es wäre schön, wenn dieses nachahmungswerte Beispiel eine Anregung für weitere Schulen sein könnte... L.P.



Dans les semaines précédant Noël, les élèves de la classe de M. Pieder Pfister à Horw ont eu la possibilité de construire -chacun à son idée- toute une crèche à emporter à la maison pour les fêtes. En voici quelques-unes parmi d'autres qui laisseront de beaux souvenirs aux enfants. (Photos P. Pfister)

Weihnachtliche Wanddekoration eines Einkaufszentrums

Vor Weihnachten wurde die Aussenwand des *Wynecenters* in Buchs AG mit drei großflächigen Weihnachtsbildern dekoriert. Zwei dieser Bilder waren von dem in Neuenhof lebenden Formenbauer und Musiker Ricky Z. Djurak, einem vielseitig begabten Künstler, der u.a. ein ausgewiesener Fachmann in der Fertigung von Styropormodellen ist. Das dritte Bild an der Fassade stammte von Adrian Merz, ein autodidaktischer Künstler, der sich nach einer längeren, schweren Krankheit intensiv mit der Malerei befasst hat. So ist in den letzten Jahren ein umfangreiches Werk dieses Malers entstanden.



Deux immenses peintures décoraient la façade du Wynecenter, un centre commercial à Buchs AG. L'une, celle d'en haut, est de Ricky Z. Djurak, de Neuenhof, et l'autre, d'Adrian Merz, un peintre argovien. (Ph. E. Gasser)

"Wienacht – Chrippe, Helgeli, Zeieli..."

Im Jubiläumsjahr 2000 hat die Gruppe Ortsmuseum Chärnehus, Einsiedeln, eine Ausstellung diverser Exponate aus Sammlungen und Kirchen in Einsiedeln und Umgebung veranstaltet. Es ist schade, dass die Mitteilung dieser Veranstaltung zu spät eintraf, um sie in unserem Informationsblatt melden zu können, denn sie gab einen interessanten Einblick in das Kunstschaffen in Einsiedeln zum Thema Weihnachten in früheren Jahrhunderten und in der jetzigen Zeit: Werke von einheimischen Kleinplastikern wie die berühmte Familie Curiger und von weniger bekannten zeitgenössischen Künstlern, Bilder aus den Schätzen des Klosters und heutige Weihnachtsdarstellungen von Einsiedlern.

Für diejenigen, die diese Ausstellung nicht besuchen konnten, gibt es glücklicherweise eine aufklärende Broschüre, die nicht nur einzelne Exponate eingehend erläutert, sondern auch den Ursprung der Weihnachtsdarstellungen, die Entwicklung der Krippe in der Zentralschweiz und das Einsiedler Brauchtum an Heiligabend behandelt. Der Text der Broschüre wurde von Sara Hofmann, lic. phil., Einsiedeln, verfasst und die Einführung dazu von Pater Gabriel Kleeb OSB, Mitglied unserer Vereinigung. (Verlag: Kulturverein Chärnehus, CH-8840 Einsiedeln. ISBN 3-909060-18-8)

Diese reichhaltige Abhandlung können wir all denjenigen empfehlen, die einen besseren Einblick in die Geschichte der Krippentradition in Einsiedeln und in der Schweiz gewinnen und so ihre Kenntnisse erweitern möchten. M.P.



Hinterglasgemälde, Mitte 18. Jh., Sammlung Stift Einsiedeln



Plastische Krippe aus ehemaliger Schulhauskapelle im Alten Schulhaus Einsiedeln, Figuren aus Terrakotta von Laurenz Landenberger (1868-1937), Krippenberg von Bruder Ludwig (Wilhelm) Rutishauser (1873-1928)



Plastische Krippe mit Anbetung der Hirten (1826-27), Ausschnitt, Terrakottafiguren von Gerhard Meinrad Birchler (1784-1845), Benediktinerinnen-Kloster Au, Einsiedeln

Nouvelles de Cadepezzo



La rédaction a reçu une lettre sympathique de Mauro Sforza, de Quartino TI, dans laquelle il ne cache pas son plaisir de construire des crèches. Celle exposée en décembre dernier à Cadepezzo, a été réalisée en vue de recueillir des fonds pour une Association d'aide à la population du Vietnam. Nos félicitations.



**La crèche
de l'église
de la
paroisse et
du couvent
d'Hermet-
schwil AG**

Letzten Winter hat unser Mitglied, Frau Evelyne Gasser, Lenzburg, ihren Rundgang der Aargauer Krippen fortgesetzt. Hier ihr Foto der Krippe der Kloster- und Pfarrkirche Hermetschwil, mit Gipsfiguren aus den Jahren 1900. Stall 1960 von Schülern, unter der Leitung vom Lehrer, Herr Leutenegger, gebastelt

Vom frohen Krippenbauen

So lautet der Titel des interessanten Artikels, aus dem wir einen wichtigen Auszug abdrucken. Er ist in der Wochenzeitschrift *Sonntag* vom 10.12.1961 erschienen. Verfasser ist Herr Josef Landolt, Vater unseres Mitgliedes Hermann Landolt, Luzern. Nach einer Einführung über die Ausbreitung der Krippen-tradition seit der Weihnachtsfeier 1223 mit dem hl. Franziskus in Greccio schreibt er Folgendes:

"Bei uns in der Schweiz haben die Belebung des Krippenbauens in den letzten Jahrzehnten, wahrscheinlich durch den Ansporn der Kapuziner, unsere katholischen Jugend-, Gesellen- und Arbeitervereine übernommen und der Krippe unter oder neben dem Christbaum den gebührenden Platz verschafft.



"Die in der letzten Adventszeit unter dem Patronat des kath. Männervereins (früher Arbeiterverein) erbaute orientalische Krippe in der Pfarrkirche von Domat/Ems (Graubünden). Die Figuren sind eigens hiezu von Tiroler Schnitzern geschaffen worden. Die Krippe hat das Ausmass des rechten Seitenaltares und wirkt in der neu renovierten Kirche stilgerecht."

Dies stand unter dem Bild, das 1961 den Artikel illustrierte.

"Die Krippe ist für die Familie in der Zeit von Weihnachten bis Mariä Lichtmess die tägliche Predigt. Schon mancher Sünder, auf den nichts mehr Eindruck machte, hat im Lichterschein der Krippe sich seiner frohen Jugend erinnert und mit reuigem Herzen wieder den Heiland gefunden.

"Das Krippenbauen darf nicht Sport und Spielerei sein, sondern muss Ernst und heilige Wahrheit bleiben. Es soll ausklingen in ein hirtenfrommes Gebet und herzensfrohes Weihnachtslied. Es gibt verschiedene Arten von Darstellungen. Man kann solche als Heimatkrippe bauen, nach orientalischer Art gestalten, es können ebenso Naturkrippen aus Wurzelstöcken sehr gut wirken. Auch kann ein Mittelweg eingeschlagen werden, indem man nur eine Krippenhöhle baut und sie nicht genau orientalisches oder heimatlich gestaltet. Für eine morgenländische Krippe kommen nur Figuren mit orientalischer Tracht in Frage, während für eine Heimatkrippe abendländische Gewandung am Platz ist. Sehr gut wirken hiezu holzgeschnitzte, roh oder leicht bemalte Figuren. Das Krippenbauen erfordert grosse Geduld und exakte Arbeit. Die Erfahrung lehrt, dass es beim Krippenbauen hunderterlei Darstellungsmöglichkeiten gibt und man beim Bauen zu interessanten Plänen kommt. Es möchte die Krippenbewegung wieder neu aufleben, denn jedes bescheidene Kripplein soll in allen Augen aufleuchten und der bedrückten Welt Gnade und Frieden bringen."

Josef Landolt

Krippenausstellung im Emmental

Unser Mitglied, Herr Hannes Grauwiller aus Niederbach bei Schwanden i.E., baut Krippenställe. Die kleinen Kunstwerke aus Holz sind detailgetreu gearbeitet. In einem liebevoll hergerichteten Raum seines Hauses hatte Herr Grauwiller vom 17. November bis 4. Dezember 2000 eine Krippenausstellung aufgebaut, wobei die von ihm selbst hergestellten Krippenställe mit Figuren verschiedener Herkunft bestückt waren. In einem heimatlichen Stall standen geschnitzte Holzfiguren von Huggler-Wyss in Brienz, in einer Bergmannskaue ebensolche aus dem Erzgebirge. Weiter sehr schöne geschnitzte Figuren waren von Sepp Zurfluh aus Engelberg und von Annemarie Rutschi aus Burgdorf, einer in Brienz ausgebildeten Holzschnitzerin. Die Ausstellung vermittelte den zahlreichen Besuchern eine gemütliche vorweihnachtliche Stimmung.

Die Krippenställe sowie ein reichhaltiges Zubehör wurden zum Verkauf angeboten. Der Verkaufserlös ging an eine karitative Institution.

Albert Herzig

Vladimír Vaclík, président de l'UN-FOE-PRAE

Au nombre des membres qui ont été applaudis membres d'honneur de la Fédération internationale des Amis de la crèche (UN-FOE-PRAE), il faut signaler M. le professeur Vladimír Vaclík, Tchéquie. Jusqu'au prochain Congrès international qui se tiendra à Hradec Králové en 2004, il est président de la fédération internationale des Amis de la crèche.

Le professeur Vaclík, président de l'Association tchèque, est l'auteur de plusieurs livres et articles sur la crèche en Tchéquie. C'est aussi le rédacteur responsable de la revue *Betlémy a betlemári*. Il se signale par son activité et son dévouement en vue de mieux faire connaître la tradition de la crèche de son pays. Un de ses livres a été adapté en allemand sous le titre de *Tschechische Krippen als Spiegelbild des Lebens* par Ivanka Marti, membre de notre Association, et préfacé par Josef Brülisauer, ancien membre du comité.

Comme M. Vaclík n'avait pas pu participer au Congrès international de Pampelune pour raisons de santé, le diplôme et le cadeau-souvenir du pays organisateur (reproduction d'une Nativité de Mayo, artiste madrilène) lui ont été remis lors d'une rencontre au début du mois de février 2001, en présence de Johann Dendorfer, vice-président de l'Association bavaroise, Furth i. W., localité voisine de la Tchéquie, et de Louis Polla, président de l'Association suisse, chargé de lui remettre le diplôme. M. Ludkvík Mátl, ingénieur et proche collaborateur du professeur Vaclík, était également présent. L.P.



Le professeur Vaclík (à gauche) et M. Ludkvík Mátl (à droite)

UN-FOE-PRAE

Le 24 et 25 février, le **Conseil de la Fédération internationale** des Amis de la crèche, formé des présidents des Associations nationales, s'est réuni à Rome sous la présidence de Giorgio Passeggeri, secrétaire général. Il a été notamment question :

- du XVII^e Congrès international qui se tiendra fin septembre 2004 à Hradec Králové (Tchéquie)
- de la modification des statuts de la Fédération
- du 50^e anniversaire de la Fédération fondée à Barcelone en 1952. Il ne s'agira pas d'un Congrès, mais d'une rencontre commémorative à laquelle, bien entendu, tous les Amis de la crèche sont invités
- des questions d'information au sein de la Fédération, avec la publication d'un bulletin deux fois par an.

* * * * *

Unter dem Vorsitz von Giorgio Passeggeri, Generalsekretär, hat sich der **Internationale Rat der Krippenfreunde**, der die Präsidenten der nationalen Verbände zusammenschließt, zu einer Sitzung am 24. und 25 Februar in Rom getroffen. Es wurden folgende Punkte behandelt:

- der 17. Internationale Kongress, der Ende September 2004 in Hradec Králové (Tschechien) veranstaltet wird
- Änderungen der Statuten der UN-FOE-PRAE
- 50. Jahrestag der Gründung des Weltbundes 1952 in Barcelona. Zu diesem Anlass findet eine Zusammenkunft (es ist kein Kongress) wieder in Barcelona statt; alle Krippenfreunde sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen
- Veröffentlichung eines Mitteilungsblattes zweimal pro Jahr zum Austausch von Informationen unter den nationalen Verbänden

* * * * *

Amis de la Crèche aux Etats-Unis

Les participants au Congrès de Pampelune ont eu le plaisir de faire la connaissance d'Amis de la crèche des USA qui avaient fait le déplacement en Europe à cette occasion. Les contacts furent très chaleureux. Nous avons lu avec intérêt dans le *Creche Herald* 2000/4 qu'un comité exploratoire s'était réuni à Dayton (Ohio). Ce comité élaborera les statuts de la future Association. En somme, il groupe ceux qui, sans doute, seront les futurs membres fondateurs. Il a aussi décidé d'organiser une rencontre importante à Lancaster en 2001 pour réunir le maximum de personnes venant d'horizons différents et intéressées par la tradition de la crèche. Cela leur permettra d'établir entre elles des contacts plus personnels et de faire connaître la crèche et les Amis au grand public. La réunion de Dayton a jugé qu'il était préférable de reporter les élections du futur comité de l'Association à l'année 2002 et de concentrer, pour l'instant, les efforts sur la préparation de la rencontre de 2001. D'ores et déjà, il est établi que l'Association sera non-confessionnelle, apolitique et à but non lucratif.

Krippenfreunde in den Vereinigten Staaten

Es war eine gute Überraschung und große Freude für die Teilnehmer am Kongress, amerikanische Krippenfreunde zu treffen, die extra anlässlich der internationalen Tagung nach Pamplona geflogen waren. Schnell wurden freundliche Kontakte hergestellt. Im *Creche Herald* 2000/4 haben wir mit Interesse gelesen, dass ein vorbereitender Ausschuss in Dayton (Ohio) getagt hatte. Er soll die Satzung der künftigen Vereinigung festlegen. Es gehören ihm u.a. diejenigen an, die dann später höchstwahrscheinlich die Gründungsmitglieder sein werden. Es wurde in Dayton beschlossen, 2001 eine Tagung in Lancaster zu organisieren, um so viele Leute wie möglich aus diversesten Kreisen zusammenzubringen, die sich für die Tradition der Krippe interessieren: Persönliche Kontakte seien eine wertvolle Grundlage für die Zukunft. Ferner könnte sich auch diese Kundgebung als erfolgreiches Werbemittel erweisen. Der Ausschuss hat sich ebenfalls darüber geeinigt, die Wahlen des künftigen Vorstands der Vereinigung von 2001 auf 2002 zu verschieben, um mehr Zeit für die Vorbereitung des Meetings zu haben. Eines aber steht schon fest: der apolitische, nichtkonfessionelle und nicht auf Gewinn ausgerichtete Charakter der amerikanischen Vereinigung der Krippenfreunde.

Miriam Polla

Plössberger Krippenfreunde – Krippenschau 2000

Unter Krippenfreunden wird der Markt Plössberg in der nördlichen Oberpfalz, zwischen Weiden und Tirschenreuth, mitten im Oberpfälzer Wald gelegen, gerne als Krippenparadies bezeichnet.(vgl. *GLORIA* 1997/1) Und das mit Recht! Hat sich doch hier in den zurückliegenden 150 Jahren eine Laienschnitzkunst entwickelt, die einen ganzen Ort, vor allem zur Weihnachtszeit, prägt.

Dies bestätigt auch die im Fünfjahresturnus durchgeführte grosse Krippenausstellung, die zu einem bedeutenden überregionalen Ereignis geworden ist. 12'000 bis 15'000 Besucher pilgern jeweils zu dieser aussergewöhnlichen Krippenschau.

Im Jahre 2000 war es wieder soweit. Die siebente Plössberger Krippenschau fand vom 2. Dez. 2000 bis 7. Jan. 2001 im Festsaal der Marktgemeinde statt. Sie präsentierte sich auf einer Fläche von über 400 Quadratmetern und konnte diesmal im wahrsten Sinne des Wortes "durchwandert" werden. Es war eine faszinierende *Rundwanderung* über Berg und Tal, über Brücken, vorbei an Schluchten und Felsvorsprüngen und immer wieder boten sich neue Ausblicke. Die grossen Landschaftskrippen mit hunderten von Figuren gingen eine in die andere über, reichten hinauf bis zum Horizont. Für den Aufbau der Krippen wurden nur Naturmaterialien verwendet: Moos für die Wiesen, Baumschwämme und Wurzelstöcke für die Felsen, Wacholderstauden für die Wälder.

Nebst der Krippenschau konnten auch die beiden sehr schönen Kirchenkrippen (Ev. und Kath. Kirche) sowie zahlreiche Krippen in Privathäusern besichtigt werden. Letztere sind, wie in der Krippenschau, meist grosse Landschaftskrippen mit unzähligen Figuren bestückt. Es war eine Freude zu erleben, mit welcher Begeisterung die Hauskrippenbesitzer ihre liebevoll aufgebauten Weihnachtskrippen zeigten und erklärten und uns so teilhaben liessen an ihren wunderschönen Schätzen.

Wir wurden von den Plössberger Krippenfreunden herzlich aufgenommen und erlebten eine echte internationale Begegnung im Beisel auch mit Krippenfreunden aus Österreich. - Krippenfreundschaft über Grenzen hinweg!

Albert Herzig

Crèches des cinq continents

*Chaque année, de l'Avent à la Chandeleur, une exposition de crèches est organisée à **Steinbach sur la Steyr**, en Autriche. De la plus sobre à la plus fastueuse, ces crèches sont le reflet de diverses cultures, styles et techniques. Elles proviennent des cinq continents, sans négliger les crèches autrichiennes et*

naturellement celles de la région même, les fameuses "Loamandl-Kastenkrippen" composées de multiples personnages du petit peuple venu adorer l'Enfant et fixés dans un paysage qui a la forme d'un coffret. Cette collection est complétée par des crèches quelque peu différentes dont le but est d'inciter le visiteur à réfléchir sur la signification de la crèche et de l'engager à plus de solidarité. Cette exposition se différencie de celles que l'on peut voir habituellement par le fait que l'accent soit mis, non sur la construction abritant les figurines (étable, chalet, grotte etc.) comme c'est le plus souvent le cas, mais sur les personnages eux-mêmes et, en premier lieu, sur la Sainte Famille.

* * * * *

Krippen aus allen fünf Kontinenten

Vom ersten Advent bis 2. Februar findet alljährlich eine Krippenausstellung in **Steinbach a. d. Steyr** statt. Sie umfasst Krippen aus vielen Ländern und wird ständig erweitert. Sie unterscheidet sich deutlich von den herkömmlichen Krippenausstellungen, die meist viel Wert auf Stall, Haus, Höhle, Palast usw. legen; es geht hier in erster Linie um die Darstellung der Heiligen Familie und der begleitenden Figuren in den verschiedenen Kulturen und die Dokumentation christlichen Glaubens in aller Welt. Auch heimische Krippen oder die für die Region typische "Loamandl-Kastenkrippe" sind vertreten. Einige "Nachdenk-Krippen" mahnen zur Einkehr und Bereitschaft zum Teilen.

Une crèche : un bien historique

Il n'est pas fréquent d'enregistrer une décision officielle classant une crèche au nombre des "monuments historiques". C'est bien ce qui s'est produit dans une commune française, selon des informations reçues de M. Gelugne, un de nos membres, domicilié à Pont de Buis (France).

En effet, la ministre de la Culture et de la Communication, "considérant que la conservation de la crèche de l'église St-Nicolas à Port-Launay (Finistère) présentait un intérêt public au point de vue de l'histoire de l'art" a pris la décision dans un arrêté du 26 septembre 2000 de la classer parmi les monuments historiques. Il s'agit d'une crèche du milieu du XIX^e s., composée de 30 sujets en cire, papier mâché, porcelaine, paille, sciure, cuir et tissus. C'est une crèche de Noël toute particulière par l'identité et les costumes des personnages. Tous sont issus des terroirs du Centre-Finistère.

Il faut y voir non seulement une sage décision officielle mais aussi un encouragement à sauvegarder des témoins de la foi chrétienne dont on a parfois trop tendance à minimiser la valeur et le message.

L.P.

Zehnjähriges Bestehen der tschechischen Vereinigung

Letztes Jahr im November konnte die Tschechische Krippenvereinigung ihr 10-Jahre-Jubiläum seit ihrer Gründung feiern. Von einigen wenigen Mitgliedern zu Beginn entwickelte sich die Vereinigung innert weniger Jahre zu einer bedeutenden Organisation mit heute 537 Krippenfreunden.

Die Vereinigung ist aber nicht nur sehr rasch gewachsen, sie kann auch bereits auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Unzählige grössere und kleinere Ausstellungen wurden in vielen Regionen des Landes organisiert und mit ihnen die frühere bedeutende Krippentradition wiederentdeckt und belebt. Alte Krippen wurden restauriert und neu präsentiert, aber es entstanden auch in kurzer Zeit erstaunlich viele neue Krippen.

Dabei blieb es nicht nur bei den Weihnachtsausstellungen. Man organisierte auch Kurse, in denen die jahrhundertelange Tradition und die handwerkliche Technik neu vermittelt wurde.

Es entstanden Kontakte und eine Zusammenarbeit mit Krippenvereinigungen anderer Länder, wie etwa mit den Krippenfreunden in der Schweiz. So organisierte das Historische Museum in Luzern im Jahre 1994 in Zusammenarbeit mit Dr. Vladimír Vaclík eine bedeutende Ausstellung mit tschechischen Krippen, die in 70 Tagen von über 6600 Besuchern bewundert wurde. Ein Jahr danach wurde in Hradec Králové (Königgrätz) die erste internationale Krippenausstellung durchgeführt, an der auch einige Schweizer Exponate präsentiert wurden. Damit wurden die Kontakte zwischen der schweizerischen und der tschechischen Krippenvereinigung noch enger geknüpft. Ivanka Marti

Krippenmuseum in Karlstein in der Nähe von Prag

Im ehemaligen barocken Pfarrhaus von Karlstein wurde 1995 ein einmaliges Krippenmuseum eröffnet. Die das ganze Jahr geöffnete Ausstellung beinhaltet alte tschechische Krippen sowie eine Sammlung von Gegenständen, die mit der Krippenthematik zu tun haben. Eine Attraktion besonderer Art stellt eine mechanische Krippe dar, die eine Fläche von 80 Quadratmetern beansprucht. Diese sogenannte "Karlstein Königliche Krippe" zeigt 52 geschnitzte und polychromierte Figuren, die 35 bis 65 cm gross sind. Die Krippenfiguren und -kulissen sind in die Zeit des Kaisers Karl IV. versetzt und mit historischen Szenen untermalt, die dem Zuschauer die tschechische Geschichte vor die Augen führen. Für Krippenfreunde, die in die Tschechische Republik reisen, ist dies wahrlich ein lohnendes Ziel. Ivanka Marti

"Und es begibt sich in unserer Zeit"

Die 60. und auch letzte Telgter Krippenausstellung des 20. Jahrhunderts wurde unter diesem Motto gestaltet und so haben sich viele Exponate auf die Gegenwart und manchmal auf harte Fragen (Krieg, Gefangenschaft, Flucht, Folter, Tod usw.) bezogen. Der aufmerksame Besucher konnte nicht umhin, sich damit auseinander zu setzen. Es ist hier nicht möglich, alle Darstellungen aufzuzählen, das würde zu weit führen. Von den vielen soll Ihnen wenigstens eins der Ausstellungsstücke vorgestellt werden.

Es ist eine Kofferkrippe. Sie stellt die

"Rückkehr aus Ägypten" dar, was im Gegensatz zur "Flucht" sehr selten gezeigt wird. Aber eines Tages musste doch die Heilige Familie wieder nach Hause zurückgekehrt sein. Die beweglichen, aus Lindenholz geschnitzten Figuren sind farbig gefasst und bekleidet, sie stehen auf Sand, vor einer gemalten Wüstenlandschaft. Figuren und Hintergrundmalerei sind von Bettina Wehr aus Wolfsburg (1999).



Der kleine Jesus ist gewachsen, er führt sogar den Esel, auf dem Maria sitzt. Die heutige Zeit wird mit dem Koffer verknüpft. Er wurde tatsächlich in Ägypten hergestellt und war der Koffer der Rückkehr des Großvaters von Bettina Wehr. Zu der Geschichte des Koffers schreibt ihre Mutter, Frau Katharina Wehr:

Mein Vater, Karl-Heinz Urbaniak, war im Zweiten Weltkrieg in Ägypten in Gefangenschaft. Er ist 1949 nach Hameln zurückgekehrt und 1998 gestorben. In meiner Erbschaft befanden sich nun zwei Koffer, die er selbst in Ägypten angefertigt hat, um seine Habseligkeiten nach Hause zu schicken, bevor er entlassen wurde. Ein Koffer ist Teil dieser entsprechend genannten "Kofferkrippe".

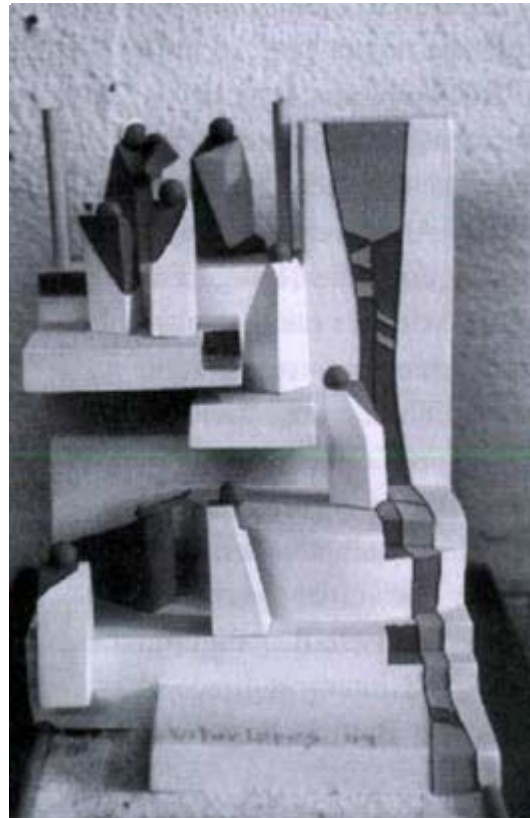
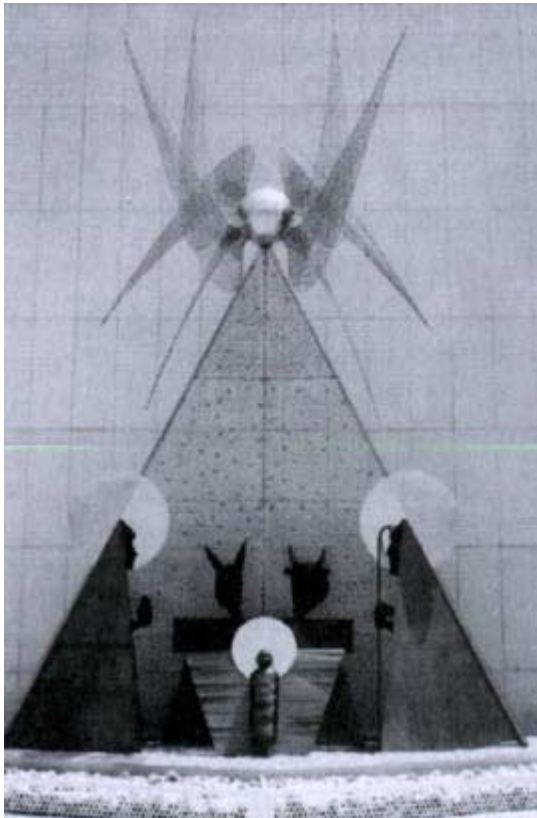
Auf dem Tragebrett stehen in der Tat die Adresse des Empfängers und die nötigen Transportangaben.

Miriam Polla

Moderne Krippen in Portugal

Zwei besondere Krippendarstellungen sind uns in Portugal aufgefallen.

Auf dem grossen Platz vor der Basilika des Wallfahrtsortes *Fátima* ist es das Werk von José Aurélio aus dem Jahre 1999. Werkstoff für die lebensgrossen Figuren (Maria, Josef und das Jesuskind in der Krippe) sowie für den Hintergrund ist Metall. Die Gruppe ist vor einer hohen grauen Mauer aufgestellt und wirkt trotz ihrer Grösse schlicht und beruhigend.



Crèches modernes du Portugal

A g.: Figurines grandeur nature en métal. L'œuvre de José Aurélio, sur la place devant la basilique de Fátima, date de 1999

A dr.: Figurines en argile aux tons chaleureux. L'œuvre de Vitor Lopes (Óbidos) rappelle les autels des églises portugaises et les crèches en escaliers d'Estremoz

In einem Kunsthandwerkladen in Óbidos sahen wir Krippen von Vitor Lopes. Seine ebenfalls modernen Werke sind treppenartig aufgebaut und in Ton ausgeführt. Die eckigen und runden Figuren erhalten durch die rötlichen Farbtöne eine wärmende Ausstrahlung.

Text und Fotos: Hansruedi Heiniger

"Krippenwege" à l'étranger

La tradition des *Krippenwege* (circuits des crèches) est bien connue, notamment dans certaines localités du Tyrol. C'est également le cas à Bamberg qui, depuis plusieurs années, offre la possibilité aux habitants et touristes de voir les crèches des églises ; on peut également signaler Cologne, Ingolstadt et, chez nous, Estavayer-le Lac.

Il convient aujourd'hui de mentionner le circuit de Marktredwitz à l'est de Bayreuth, ainsi que celui organisé pour la deuxième fois en l'an 2000 par Imst au Tyrol.

Voici deux des photos envoyées par le docteur Georges Piolino, Delémont, provenant du *Krippenweg* d'Imst, où seize crèches étaient présentées.



Tiroler Bretterkrippe
nach Bachlechnerart
gemalt vom Imster
Maler Franz Eberlein.
Hintergrund Sepp
Holzknecht



Bretterkrippe aus der
alten Kirchenkrippe vom
Imster Kapuzinerkloster,
gemalt von Akad. Maler
Franz Seelos

Peter Schrettl

Dieser Krippenkünstler aus Wörgl im Tirol hat mit seinem Buch und drei Videos das Interesse von manchem Krippenbauer geweckt, weil er genau erklärt, wie man Weihnachtskrippen baut. Was er in seinem Buch dem Leser nahe bringt, das zeigt die Videoaufzeichnung beim Bauen einer Krippe. Arbeiten mit bewährten Naturstoffen, Füllmaterial und Farben usw., für alles gibt der Verfasser Ratschläge, die auch der Anfänger versteht und die sogar den erprobten Krippenbauer immer wieder überraschen.

R. Neyerlin/M. Polla

Auf den Spuren der Weihnachtskrippe, Edition Tirol, ISBN 3-85361-017-X

Video-Reihe "Aus der Krippenwerkstatt": 1) *Wir bauen eine heimatische Krippe* -
2) *Wir bauen eine orientalische Krippe* – 3) *Hintergrundmalen*

Buch und Videos sind beim Autor zu beziehen: Peter Schrettl, Achleit 110, A-6300 Angerberg § 0043 5332/5607

* * * * *

Krippenfiguren aus aller Welt – Geschichte und Tradition

Dieses umfangreiche Buch zeigt nicht nur aussergewöhnliche Bilder von Krippen und Figuren, sondern ist auch eine Quelle von Wissen um die Weihnachtskrippe: Herkunft, Entstehung, Verbreitung, Bedeutung der Figuren, Symbolik. Es behandelt ebenfalls das unerschöpfliche Thema der Ikonographie. Dem Liebhaber wird erklärt, wie man eine Krippe "anschaut", und dem Krippenbauer, wie sie gestaltet werden sollte und auch warum.

Zwei Bolognesen, Gioia Lanzi, Professorin für christliche Kunstgeschichte, und Fernando Lanzi, Mitarbeiter im Institut für Kirchengeschichte sind die Verfasser dieses Buches, das in italienischer und deutscher Sprache erschienen ist. Nahe an 400 Abbildungen, darunter viele farbige, zeugen von der prächtigen Vielfalt der Weihnachtsdarstellungen. Man darf schon sagen, dass das Werk bestimmt viele Krippenfreunde ansprechen und interessieren wird.

R. Neyerlin/M. Polla

Lanzi Gioia u. Fernando, *Krippenfiguren aus aller Welt – Geschichte und Tradition (Il Presepe e i suoi Personaggi*, aus dem Italienischen übersetzt von Christiane Bergfeld und Ulrike Schimming), Benziger-Verlag, Zürich und Düsseldorf.

Noël dans la presse

Basler Zeitung (24./25.12.2000)

Reportage über die Krippen in den Gassen und auf den Plätzen des Tessiner Dorfes Vira im Gambarogno, unter dem Titel "Selbst im Fenster des Internetshops steht eine Krippe".

Berner Zeitung (23.12.2000)

Unter dem Titel "Kirche Pieterlen – Bedeutende Glasmalereien nach 40 Jahren entdeckt" wird der Artikel mit einer *Anbetung der Hirten* bebildert.

Présentation d'un vitrail de l'*Adoration des Bergers*, identifié comme étant l'œuvre du peintre verrier Johann-Jakob Röttinger, placé dans le chœur de l'église de Pieterlen en 1859 et enlevé lors d'une rénovation de sanctuaire en 1956, puis oublié dans les combles et finalement redécouvert par un historien de l'endroit. Ce vitrail est représentatif de l'art du vitrail en Suisse du milieu du XIX^e siècle.

L'Echo Romand, hebdomadaire catholique (22.12.2000)

En 1^{ère} page, illustration en couleur de l'*Adoration des bergers* de Georges de la Tour (1593-1652) au Musée du Louvre.

La Liberté, Fribourg (23.12.2000)

Présentation de l'*Adoration des mages* provenant du retable du Maître de Salzboung. – Article de Christophe Jungo sur les "Petits paradis, rêves des religieuses", ces boîtes vitrées abritant des crèches avec des personnages en cire, des fleurs, des guirlandes etc.

Neue Mittelland Zeitung (20.12.2000)

Unter dem Titel "Von Wundern am Mittelmeer – Sieben Schleusen und bewegte Krippenfiguren" führt uns die Journalistin in die Gegend von Béziers und dem Canal du Midi in Frankreich. In ihrem Bericht stellt sie uns eine technische Sehenswürdigkeit vor: eine erstaunliche mechanische Krippe im Einkehrhaus der Christlichen Schulbrüder von Fonseranes. Dieses bewegte und bewegende Bild nimmt eine Fläche von fünfmal zwei Metern ein. Zwei Brüder haben von 1937 bis in die siebziger Jahre daran gearbeitet.

Le Nouvelliste Feuille d'avis du Valais (23.12.2000)

En 1^{ère} page, commentaires d'une peinture de la *Nativité* sur le volet gauche du triptyque gothique tardif de l'église d'Ausserberg VS. – Reportage sur la crèche et le sapin. (Dommage que l'auteur ait écrit qu'«en 1223 François d'Assise obtient du pape la permission de célébrer la messe de minuit à Greccio.» En effet, st François, étant diacre, n'a pas pu célébrer la messe. – *Réd.*)

La Tribune de Genève (23.12.2000)

Dans une page, ce quotidien pose une dizaine de questions pour tester les connaissances des lecteurs sur l'Histoire sainte et la crèche.

La Presse Riviera-Chablais Montreux (6.12.2000)

Une page entière est consacrée à l'histoire de la crèche.

Le Temps Genève (23.12.2000)

Le journal consacre trois pages sur Noël en relevant la ferveur et l'intérêt pour cette fête. Il écrit «Depuis quelques années, le sens et les origines de Noël sont l'objet d'un regain d'intérêt. Expositions, musées et livres lui sont consacrés qui indiquent que cette célébration joue un rôle majeur dans nos sociétés.»

24 heures, Feuille d'Avis de Lausanne (6.12.2000)

Reportage sur une crèche dont les personnages sont taillés à la tronçonneuse par Didier Schmid, paysagiste de formation, de Valeiryres-sous-Ursins. Cette crèche fut exposée pendant un mois au rond-point de Cojonex, à Blonay VD.

Appel***Aufruf***

Les membres qui seraient disposés à prêter des crèches pour une exposition au Musée de la Grenette, Wiedlisbach (10.11.2001-6.1.2002) sont priés de s'adresser à M. Arnold Heynen, Wangenstrasse 16, 4537 Wiedlisbach, ☎ 032 / 636 25 31. Toutes les pièces pourront être à l'abri dans des vitrines.

Für eine geplante Krippenausstellung (10.11.2001-6.1.2002) im Museum Kornhaus in Wiedlisbach werden Krippen als Leihgabe gesucht. Die Exponate können in Vitrinen sicher untergebracht werden. Interessenten melden sich bitte bei unserem Mitglied Arnold Heynen, Wangenstrasse 16, 4537 Wiedlisbach, ☎ 032 / 636 25 31. A.H.

Félicitations***Gratulation***

Mme Hélène Chanez, Marin a suivi avec succès un cours de peinture consacré spécialement aux arrière-plans de crèches, à l'Ecole d'Innsbruck. Le comité et tous les membres se réjouissent avec elle de cette réussite et la félicitent très cordialement. C'est aussi une bonne nouvelle pour les membres qui s'intéressent à cette technique, puisqu'ils pourront suivre les cours qu'elle donnera. (Voir aussi "Cours")

Frau Hélène Chanez aus Marin hat den Kurs für Hintergrundmalerei an der Krippenbauschule in Innsbruck besucht und bestanden. Dies berechtigt sie ihre Kenntnisse in Kursen an Interessierte weiterzugeben. (s. "Kurse") Der Vorstand freut sich zusammen mit allen Krippenfreunden über diesen Erfolg. Herzlichen Glückwunsch. A.H.

Der Vorstand bittet um Auskunft

Oft kommen Anfragen, wo man sich im Schweizer Fachhandel Krippen beschaffen kann. Im Voraus dankt der Vorstand den Mitgliedern, die der *GLORIA*-Redaktion Adressen von solchen Fachgeschäften mitteilen könnten, wenn möglich mit näheren Angaben über Stil und Herkunftsland der angebotenen Krippen.

Qui peut fournir à la rédaction de GLORIA des adresses en Suisse de commerces spécialisés où il serait possible de trouver des crèches ? Le comité est souvent sollicité à ce sujet. Merci d'avance.